

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Einladung zum Abonnement auf: Die Gartenlaube

Einladung zum Abonnement auf:



Am ersten Januar beginnt ein neuer Jahrgang der Gartenlaube, auf welchen von jetzt ab neue Abonnements (je nach Wahl für die Nummern-, Hest- oder Halbhest-Ausgabe) genommen werden können. Mit Abschluß des Jahrgangs 1886 darf die Gartenlaube auf eine vierunddreißigjährige, von außerordentlichen Erfolgen begleitete, in hohem Grade einflußreiche Thätigkeit zurückblicken. In allen Gauen unseres deutschen Vaterlandes, und weit über dessen Grenzen hinaus, in allen Welttheilen, wo nur immer Deutsche wohnen, hat die Gartenlaube treue Leser gefunden, und wir dürfen wohl ohne Ruhmredigkeit den oft gehörten Ausspruch wiederholen, daß sie

Das Lieblingsblatt des Deutschen Hauses

geworden ist. — Das einfache Programm, welchem sie diese bevorzugte Stellung verdankt, kann kurz mit den nachstehenden Sätzen gekennzeichnet werden:

Gute Original-Erzählungen der bedeutendsten und beliebtesten deutschen Erzähler als anregende u. veredelnde Unterhaltungsliteratur für die deutsche Familie.

Belehrende Artikel aus allen Gebieten des Wissens in volkstümlicher Form von den tüchtigsten deutschen Gelehrten und Forschern zur Verbreitung allgemeiner Bildung in immer weiteren Kreisen des deutschen Volkes.



Erhaltung und Förderung deutschen Geistes und Nationalgefühls im Vaterlande und bei unseren Landsleuten im Auslande.

Förderung und Pflege aller Bestrebungen auf dem Gebiete der Humanität.

Anweisungen zur Gesundheitspflege. — Hauswirtschaftliche Winke zur Hebung des Wohlstandes und der Behaglichkeit im deutschen Hause.

Dieses bewährte Programm wird auch für die Folge maßgebend für uns bleiben. — Auf Grund desselben laden wir zum Eintritt in die Reihe der Gartenlaubeleser freundlichst ein.

Leipzig, Ende Dezember 1886.

Die Redaktion und Verlagshandlung der Gartenlaube.

Zu beziehen:

entweder in **Wochen-Nummern** (von je 2 bis 2½ Bogen) — Preis **M. 1.60** das Vierteljahr, oder in **Hefen** — jährlich 14 Hefen zum Preise von **50 Pf.** (alle 3 bis 4 Wochen ein Hest), oder in **Halbheften** — jährlich 28 Halbhefte zum Preise von **25 Pf.** (alle 12 bis 14 Tage ein Halbhest).

Bestellungen auf die Nummern-, Halbhest- und Hest-Ausgabe zu obigen Preisen nimmt entgegen: in Karlsruhe: A. Vielesfeld's Hofbuchhandlung — die G. Braun'sche Hofbuchhandlung — E. Kundt, Buchhandlung — Müller & Gräff, Buchhandlung, und Th. Ulrici, Buchhandlung.



Kaubritter Hans Schüttensam wird gefangen nach

Nach dem Delgemälde von Konr

Illustrationsprobe auf der „Gartenl



...ngen nach Nürnberg gebracht im Jahre 1465.

Idee von Konrad Weigand.

...r „Gartenlaube“ Jahrgang 1887.

Für den Jahrgang 1887 der „Gartenlaube“ sind die nachstehenden Beiträge in Aussicht genommen:

- Der Unfried.** Eine Hochlandsgeschichte von **Ludwig Ganghofer.**
Hängende Fäden. Novelle von **A. Godin.**
Herzenskrisen. Roman von **W. Heimburg.**
Die Einsame. Erzählung von **S. Knu.**
Der lange Holländer. Novelle von **Rudolf Lindau.**
Das Eulenhäus. Roman von **G. Marlitt.**
Das Milchmädchen von Trianon. Lieder-Erzählung von **Cruist Pasqué.**
Ein verhängnißvolles Blatt. Oberbayrische Erzählung von **Anton v. Perfall.**
Um den Namen! Roman von **Alexander Baron v. Roberts.**
Ein geheilter Othello. Erzählung von **Ferdinand Schifkorn.**
Speranza. Sizilianische Novelle von **A. Schneegans.**
Das Scheerenrecht. Historische Erzählung von **D. Sigl.**
Die Herrgottsfinder. Erzählung von **H. Billinger.**

Aus unserem reichen Schatze **unterhaltender und belehrender Artikel** führen wir nur die folgenden auf:

Das ursprüngliche Original-Manuskript der „Wacht am Rhein“ nebst einem Facsimile desselben. Von **Ed. Spieß.**
 Die Nervenschwäche. Von **Prof. Dr. F. Kisch.**
 Verhütung der Schlaflosigkeit. Von **Dr. A. Kühner.**
 Gesundheit und Städteverweigerung. Von **Dr. F. Dornblüth.**
 Aus den Zeiten des Fehderechts. Von **F. Helbig.**
 Von der Camorra. Von **Fsolde Kurz.**
 Der Nekromant. Von **Dr. Rudolf Kleinpaul.**
 Die Frau eines Thronfolgers. Von **Dr. A. Kleinschmidt.**
 Auferstehung aus dem Wassergrabe. Von **Dr. F. Noé.**
 Aus dem litterarischen Nachlaß von **A. E. Brehm: Adlerjagden des Kronprinzen Rudolf.**
 Zwischen den Stromschnellen des Nil — Lapplands Vogelberge.
 Unter den kalifornischen Riesenbäumen }
 Im Yosemitethal. } Von **Rudolf Cronau.**
 Durch Arizona!
 Geschichtliche Charakterköpfe. Von **Rudolf v. Gottschall.**



Das nächtliche Erschrecken der Kinder. Von **Sanitätsrath Dr. L. Fürst.**
 Opfer der Justiz. Von **Karl Helldorf.**
 Thiercharaktere. Von **Gebrüder Karl und Adolf Müller.**
 Gelehrte Thiere. Von **A. Ruf.**
 Jagdleben im Hochlande. Von **Ludwig Ganghofer.**
 Was ist ein Kind werth? Von **Friedrich Hofmann.**
 Ein Stück Fächerlitteratur. Von **W. Goldbaum.**
 Ein amerikanischer Hochverraths-Prozeß. Von **Hans Blum.**
 Ursprung des Kegelspiels. Von **M. Ziesler.**
 Der Rudersport. Von **Dr. G. van Nuyden.**
 Die Geschichte der Lichtputze. Eine humoristische Grabrede. Von **Dr. Karl Braun-Wiesbaden.**
 Ein Schiffer von altem Schrot und Korn. Von **C. Mehl.**
 Studien nach dem Leben. Von **H. Heiberg.**
 Die Edelkoralle. Von **Prof. Dr. Karl Vogt.**
 Eine Sängerfahrt nach Amerika. Von **Hermann Mohr.**

An **hauswirthschaftlichen Artikeln** nennen wir:

Das erste Jahr im neuen Haushalt. Briefe an eine junge Frau. Von **R. Artaria.**
 Verwendung der Abfallstoffe im Haushalte. Von **M. Ernst.**
 Mehr Licht! Betrachtungen über die Hauslampe. Von den Feinden der Speisevorräthe und ihrer Bekämpfung. Licht- und Schattenseiten unsrer Fenster. Von **der Kunst des Heizens.** Von **C. Falkenhorst.**
 Die Küchenphysiologie des Fleisches und die Gefahren des Fleischgenusses. Von **Dr. A. Schmidt-Mühlheim.**
 Butterfäure — Magensäure. Von **C. Bilharz.**

Des Weiteren werden die bekannten Rubriken der „Gartenlaube“: „Blätter und Blüten“ — „Kleine Bilder aus der Gegenwart“ — „Sprechsaal“ — „Allerlei Kurzweil“ — „Schach- und Staatspiel“ u. s. w., reichlichen Unterhaltungsstoff bieten.

Die „Gartenlaube“ hat in ihrem letzten Jahrgang die Zahl ihrer Druckbogen und damit die Fülle des gebotenen Lesestoffes, sowie die Zahl ihrer Illustrationen mit erheblichen Opfern bedeutend vermehrt, und auch der kommende Jahrgang wird gegen früher einen nach allen Richtungen hin wesentlich erweiterten Umfang erhalten. Trotzdem wird sie ihrem Grundsatz, das Beste zu billigstem Preise zu bieten, treu bleiben und auch für den neuen Jahrgang den alten Preis von nur M. 1.60 vierteljährlich oder 50 Pfennig für das Heft bestehen lassen.